



### Amtliche Bekanntmachungen

#### Änderung des Finanzstatuts

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 4 und 6 des Gesetzes zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung) mit Schreiben vom 10. Dezember 2015, Aktenzeichen 8-4233.62/50, den Beschluss der Vollversammlung vom 26. November 2015 zur Änderung des Finanzstatuts genehmigt.

Dieser Beschluss wurde mit Datum 15. Dezember 2015 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterzeichnet.

Die Änderung des Finanzstatuts ist auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt [www.hwk-reutlingen.de](http://www.hwk-reutlingen.de) unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ am 22. Januar 2016 veröffentlicht.

Dieser Beschluss tritt zum 1. Januar 2016 in Kraft.

#### Änderung der Gebührenordnung Anhebung der Gebühr für Gesellenprüfung, Abschlussprüfung und Umschulungsprüfung

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 5 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 28. Dezember 2015, Aktenzeichen 8-4233.64/78, den Beschluss der Vollversammlung vom 26. November 2015 zur Änderung der Gebührenordnung genehmigt. Dieser Beschluss wurde mit Datum 11. Januar 2016 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben.

Die Änderung der Gebührenordnung ist auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt [www.hwk-reutlingen.de](http://www.hwk-reutlingen.de) unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ am 22. Januar 2016 veröffentlicht.

Dieser Beschluss tritt zum 1. Januar 2016 in Kraft.

#### Überbetriebliche Ausbildungslehrgänge im Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 28. Dezember 2015, Aktenzeichen 8-4233.62/51, den Beschluss der Vollversammlung vom 26. November 2015 zu den überbetrieblichen Ausbildungslehrgängen genehmigt. Dieser Beschluss wurde mit Datum 11. Januar 2016 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben. Die überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge sind auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt [www.hwk-reutlingen.de](http://www.hwk-reutlingen.de) unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ am 22. Januar 2016 veröffentlicht. Dieser Beschluss tritt zum 1. Januar 2016 in Kraft.



Muhammad Ahsan Atif kennt sich aus mit moderner Fahrzeugtechnik und bringt viel Erfahrung mit. Thomas Armbruster, kaufmännischer Leiter des Menton Automobilcenters in Reutlingen, will seinen neuen Auszubildenden beim Neubeginn in Deutschland unterstützen.

Fotos: Handwerkskammer

## Herr Atif beginnt von vorn

### Flüchtlinge im Handwerk: Muhammad Ahsan Atif aus Pakistan lernt Kfz-Mechatroniker und paukt die deutsche Sprache

In seiner Heimat Pakistan arbeitete er bereits bei Porsche und Audi und brachte es zum Assistent Service Manager. Das war in Karatschi und vor seiner Flucht. Heute drückt Muhammad Ahsan Atif wieder die Schulbank. Im September hat der 34-Jährige seine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker begonnen.

„Er ist ein Glücksfall“, sagt Thomas Armbruster, kaufmännischer Leiter des Menton Automobilcenters in Reutlingen. Er hält große Stücke auf seinen neuen Auszubildenden, nicht nur der fachlichen Qualifikationen wegen. „Wir waren bereits während des Praktikums von seinem Interesse, seinem Einsatzwillen und seiner Hilfsbereitschaft begeistert“, sagt Armbruster. Der Kontakt kam 2014 auf Vermittlung eines Lehrers zustande. Atif besuchte damals einen Sprachkurs beim Internationalen Bund, an den sich ein Betriebspraktikum anschloss – und überzeugte fachlich wie auch persönlich.

Zwei Jahre zuvor war er nach Deutschland gekommen. Atif gehört den Ahmadiyya Muslimen an, einer Glaubensgemeinschaft, die nach einem Beschluss des pakistanischen Parlaments im Jahr 1974 als nichtislamisch gilt und seitdem im öffentlichen Leben diskriminiert wird. Über Gießen und Karlsruhe kam er schließlich nach Reutlingen.

#### Beruf und Sprache lernen

Die Ausbildung ist ein Neustart auf vertrautem Terrain. Zwar hätte der Vater es gerne gesehen, wenn sein Sohn in seine Fußstapfen getreten und ebenfalls Bauingenieur geworden wäre, erklärt Atif. Seine Leidenschaft habe aber eben schon immer Automobilen gegolten.

Atif entschied sich für eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker, legte eine Technikerprüfung ab, absolvierte erfolgreich ein Bachelor-Studium und arbeitete mehr als fünf Jahre in Porsche- und Audi-Niederlassungen. Da aber die in Pakistan erworbenen Abschlüsse nicht den deutschen Qualifikationsstandards entsprechen, muss er nochmals von vorne beginnen.

Das erste Ausbildungsjahr verbringen angehende Kfz-Mechatroniker hauptsächlich in der Berufsfachschule. Vier Tage die Woche geht Atif auf die Steinbeis-Schule in Reutlingen, einen Tag lernt er im Betrieb. „Mathe, Technik und Metallbearbeitung sind kein Problem“, sagt Atif.

#### Extraschichten am Abend

Mit praktischen Aufgaben komme er meist schneller klar als seine jüngeren Mitschüler. Das fachliche Know-how über den Aufbau und die Funktionsweise eines Motors und seine elektronische Steuerung bringt er ohnehin mit. Anders sieht es mit den deutschen Fachbegriffen aus. Zwar helfen Lehrer, Mitschüler und Kollegen, versuchen es mit Umschreibungen oder wechseln wenn möglich ins Englische. Doch das Tempo in Schule und Betrieb sei momentan noch einfach zu hoch für ihn,



**Dem Vorwissen sei Dank:** Im Betrieb arbeitet Muhammad Ahsan Atif im ersten Ausbildungsjahr zum Kfz-Mechatroniker bereits mit einem Spezialisten für Elektronikdiagnose zusammen und löst anspruchsvolle Aufgaben.

sagt Atif. „Die Sprache ist die eigentliche Hürde“, ist Armbruster überzeugt. Sie sei die Voraussetzung für die Ausbildung und die Berufstätigkeit. Zwar habe Atif in den vergangenen zwei Jahren an vielen Kursen teilgenommen, dennoch sei es schwierig für ihn, in der Berufsfachschule mitzuhalten. „Große Probleme bereiten die Fachbegriffe, mit denen er sich sehr schwertut“, so Armbruster.

**„Ich versuche immer, den nächsten Schritt im Blick zu behalten.“**

Muhammad Ahsan Atif

Aus diesem Grund stehen für Atif zurzeit Doppelschichten an. Nach Feierabend besucht er einen Deutschkurs an der Volkshochschule Pfullingen oder paukt daheim Vokabeln. Das Smartphone ist dabei eine praktische Lernhilfe, die im Fall der Fälle Texte scannt und gleich noch die englische Übersetzung liefert. Im Februar steht die nächste Deutschprüfung an. Wenn alles glatt geht, wird Atif dann das B1-Niveau erreicht haben.

#### Faible für Elektronik

Die Gemeinsame Europäische Referenzrichtlinie attestiert den Absolventen „eine selbständige Sprachverwendung in klarer Standardsprache“. Begriffe wie Hebebühne, Zylinderkopfdichtung oder Messfühler gehören nicht dazu. Die muss Atif

#### Informationen für Betriebe

Flüchtlinge ausbilden oder beschäftigen – wir haben Informationen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen, zum Serviceangebot der Handwerkskammer sowie aktuelle Meldungen und Merkblätter auf unserer Internetseite zusammengestellt. Außerdem finden Sie dort unsere Online-Börse, in die Betriebe freie Ausbildungs- und Praktikumsstellen für Flüchtlinge und Asylbewerber eintragen können.

[www.hwk-reutlingen.de/fluechtinge.html](http://www.hwk-reutlingen.de/fluechtinge.html)

sich zusätzlich erarbeiten. Dass er die Herausforderung meistern will, daran lässt Atif keinen Zweifel. Schließlich liegen die Zeiten, in denen er sich aus Angst, die Wörter könnten fehlen, stundenlang auf wichtige Gespräche vorbereitete, lange hinter ihm. Und auch der Start in die Ausbildung lief erfolgreich. Im Betrieb arbeitet er bereits mit einem Spezialisten für Elektronikdiagnose zusammen und löst anspruchsvolle Aufgaben.

„Herr Atif ist interessiert und motiviert, fragt und fordert ein“, lobt Armbruster seinen Auszubildenden und fügt hinzu: „Das habe ich in den vergangenen Jahren selten erlebt.“ Eine Lehrzeitverkürzung ist möglich, auch ein Gespräch über die Weiterbildungsmöglichkeiten, etwa zum Service-Techniker oder zum Meister, hat bereits stattgefunden. „Ich versuche immer, den nächsten Schritt im Blick zu behalten“, sagt Atif selbstbewusst.

**„Die Unsicherheit ist für beide Seiten schlimm.“**

Thomas Armbruster kritisiert die Rechtslage

„Wir wollen, dass er nach der Ausbildung bei uns bleibt“, unterstreicht Armbruster. Dennoch könnten die nächsten Monate zur Hängepartie werden. Über Atifs Asylantrag ist noch nicht entschieden. Seine Aufenthaltsgestattung gilt für die Dauer der Berufsfachschule und muss zu Beginn des zweiten Lehrjahres bei der Ausländerbehörde neu beantragt werden.

Armbruster hält diese Rechtslage für „eigentlich unzumutbar“. „Uns fehlt die Planungssicherheit. Wir haben schon sehr viel Zeit in die Ausbildung investiert. Und Herr Atif kann sich nicht voll auf seinen Start in den Beruf konzentrieren.“

Die Wünsche für das neue Jahr: Atif will gute Arbeit im Beruf abliefern und die Sprache besser lernen. An der Unterstützung seines Ausbildungsbetriebs wird es nicht fehlen. „Wir hoffen, dass wir das gemeinsam schaffen“, sagt Thomas Armbruster.

### Ministerium fördert Bildungsakademie

#### Ausstattung aktualisiert

Für die Modernisierung und Ergänzung der Ausstattung erhält die Bildungsakademie Tübingen der Handwerkskammer Reutlingen eine Förderung von 237.200 Euro. Die Gesamtkosten der Modernisierung betragen 948.800 Euro.

Neben dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg, das 25 Prozent der Kosten trägt, beteiligen sich der Bund mit 45 Prozent und die Handwerkskammer Reutlingen selbst mit 30 Prozent.

„Der Strukturwandel in der Wirtschafts- und Arbeitswelt führt dazu, dass in den überbetrieblichen Bildungsstätten fortlaufend technische und bauliche Modernisierungsmaßnahmen erforderlich sind. So können wir die Aus- und Weiterbildung auf hohem Niveau halten und zur Fachkräftesicherung im baden-württembergischen Mittelstand beitragen“, erklärte Finanz- und Wirtschaftsminister Nils Schmid.

Mit 120 Werkstattplätzen sowie 72 Theorieplätzen besitzt die Bildungsakademie Tübingen der Handwerkskammer Reutlingen Kapazitäten für die umfassende überbetriebliche Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im gewerblich-technischen Bereich. Mit Hilfe der Fördermittel wird die Ausstattung an die Anforderungen neuer Lehrgänge angepasst und verschiedene Geräte und Maschinen werden auf den aktuellen Stand der Technik gebracht.

Ein flächendeckendes Netz überbetrieblicher Berufsbildungsstätten mit Werkstätten, Selbsttrainings- und Seminarräumen, das von den Organisationen und Selbsthilfeeinrichtungen der Wirtschaft getragen wird, ist Grundlage für die überbetrieblichen Aus- und Weiterbildungsangebote, die allen Betrieben und Beschäftigten offenstehen.

### CNC-Drehmaschine zu verkaufen

#### Gildemeister CTX 210 V3

Die Bildungsakademie Tübingen verkauft eine CNC-Drehmaschine, die zuletzt in der Ausbildung eingesetzt wurde.

**I Weitere Informationen** erhalten Sie bei Jürgen Dieter, Bildungsakademie Tübingen, Tel. 07071/9707-34, E-Mail: [juergen.dieter@bildungsakademie-tue.de](mailto:juergen.dieter@bildungsakademie-tue.de)

**Aktuelle wirtschaftspolitische Nachrichten fürs Handwerk**



[deutsche-handwerks-zeitung.de](http://deutsche-handwerks-zeitung.de)



**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

#### Impressum

Handwerkskammer Reutlingen  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,  
Telefon 07121/2412-0,  
Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion:  
Alfred Bouß, Udo Steinort





## „Ein sehr zuverlässiger und lernbereiter Auszubildender“

Maxime Gaiser ist Lehrling des Monats Dezember



Präsident Harald Herrmann (rechts) gratuliert Maxime Gaiser zur Auszeichnung zum „Lehrling des Monats“.

Foto: Bouß

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Maxime Gaiser aus Baiersbronn als „Lehrling des Monats“ Dezember ausgezeichnet. Der 19-Jährige wird bei der Günter Holzbau GmbH in Baiersbronn-Obertal im 3. Lehrjahr zum Zimmerer ausgebildet.

„Ich fühle mich rundum wohl in einem wunderbaren Beruf mit tollen Kollegen. Das war die richtige Berufswahl“, erzählt Maxime Gaiser.

Nicht nur in der Ausbildung beschäftigt er sich mit Holz. Er hat den Möbelbau als Hobby gewählt, und in

der Zwischenzeit hat er bereits aus einem Baumstamm ein Regal gezimmert und dazu passend gleich einen entsprechenden Nachttisch.

„Was er macht, das macht er richtig“, beschreibt Heike Günter ihren Auszubildenden. Deshalb habe er wohl schon sein Hobby Fußball zurückgeschraubt, und als Ausgleich fahre er dann zumindest im Winter Snowboard.

„Vor allem aber ist Maxime Gaiser ein sehr zuverlässiger und lernbereiter Lehrling“, ergänzt Ausbilder Thomas Möhrle über den in der Firma sehr beliebten Kollegen. „Seine Noten sind alle ‚gut‘ bis ‚sehr gut‘, und er stellt in jeder Hinsicht eine Bereicherung für unser Team dar.“

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, wies bei der Übergabe der Ehrenurkunde und eines Geldprezents an Gaiser dann darauf hin, dass die Firma Günter Holzbau in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal einen „Lehrling des Monats“ stellt. Das zeige in aller Deutlichkeit, dass die Firma zu Recht im Bereich der Berufsausbildung einen sehr guten Ruf habe.

[www.holzbau-guenter.de](http://www.holzbau-guenter.de)



Kurz vor Beginn der Veranstaltung war die Schwarzwaldhalle in Baiersbronn bereits fast bis auf den letzten Platz gefüllt.

Foto: Bouß

## Handwerk zeichnet seine Azubi-Elite aus

Unterhaltsamer Abschluss eines traditionsreichen Wettbewerbs

Die Sieger des Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks wurden am 9. Dezember 2015 von Harald Herrmann, dem Präsidenten der Handwerkskammer Reutlingen, und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert in Baiersbronn geehrt. Moderiert wurde die Veranstaltung von der Journalistin Steffi Renz, für den musikalischen Rahmen sorgte die Gruppe „All about Davenport“.

„Qualität und Vielfalt der Leistungen belegen eindrucksvoll das hohe Niveau der betrieblichen Ausbildung im Handwerk. Diese jungen Menschen sind Vorbilder“, lobte Herrmann. Geehrt wurden neben den Kammer-, Landes- und Bundessiegern auch die drei Preisträger auf

Bundesebene des Gestaltungswettbewerbs „Die Gute Form“.

Die jungen Auszubildenden aus dem Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen waren sehr erfolgreich. „Sie stellten erneut Bundessieger beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks“, freut sich Eisert über dieses hervorragende Ergebnis.

Insgesamt konnten sich fünf von neun beteiligten Gesellinnen und Gesellen auf Bundesebene unter den ersten drei platzieren. Sie setzten sich in ihren Berufen beim Abschluss des Wettbewerbs gegen die Konkurrenz durch. Zwei von ihnen wurden sogar zweimal ausgezeichnet.

Am Wettbewerb – der seit 1951 die besten Nachwuchstalente auf Kam-

mer-, Landes- und Bundesebene ermittelt – kann nur teilnehmen, wer die Gesellenprüfung mit der Note „gut“ oder besser abgeschlossen hat: Immerhin 388 jungen Handwerkerinnen und Handwerkern ist dies im Kammerbezirk gelungen.

Präsident Herrmann wertet dieses Ergebnis als Beleg für die engagierte Ausbildungsarbeit der Betriebe: „Der Erfolg der Junghandwerker ist immer auch ein Verdienst der Ausbilder, die den Nachwuchs betreuen.“ Dieses Ergebnis sei darüber hinaus aber auch ein Erfolg des dualen Ausbildungssystems – also der guten theoretischen Wissensvermittlung in den Berufsschulen, so Herrmann weiter.

Der Landkreis Reutlingen – hier gibt

es die meisten Betriebe im Kammerbezirk – stellt mit 37 die meisten Siegerinnen und Sieger. Es folgt der Zollernalbkreis mit 21 Siegerinnen und Siegern, aus dem Landkreis Tübingen kommen 14, aus dem Landkreis Sigmaringen 13 und aus dem Landkreis Freudenstadt elf erfolgreiche Auszubildende.

Für die Erstplatzierten der Kamerausscheidung – 16 Frauen und 31 Männer – ging es beim Landeswettbewerb weiter, der in diesem Jahr von der Handwerkskammer Karlsruhe ausgerichtet wurde. Die Bundessieger wurden am 5. Dezember 2015 in Frankfurt am Main geehrt.

► Bilder der Veranstaltung finden Sie hier: [bit.ly/plw2015](http://bit.ly/plw2015)

## Praktisches Können, theoretisches Wissen

24 Handwerkerinnen und Handwerker haben ihren Betriebswirt (HWK) gemacht

24 Handwerker haben zuletzt die Weiterbildung „Betriebswirt/-in (HWK)“ an den Bildungsakademien Reutlingen und Sigmaringen abgeschlossen. „Durch die Kombination von praktischem Können und theoretischem Wissen sind Sie jetzt im wahrsten Sinne des Wortes qualifizierte Manager“, sagte Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, im Rahmen der Abschlussfeier in Wankheim. Die



Präsident Harald Herrmann (li.) und Kerstin Hübsch (re.) von der Bildungsakademie Reutlingen gratulierten dem Jahrgangsbester Andreas Dangel.

Lehrgänge vermitteln in 15 Monaten mit 500 Unterrichtseinheiten fundierte Kenntnisse in den Bereichen Betriebswirtschaft, Recht, Volkswirtschaft und Personalwirtschaft. „Sie haben sich auf eine sehr umfangreiche Weiterbildung eingelassen“, hob Herrmann hervor. Die Absolventen hätten damit einen weiteren Grundstein für ihren beruflichen Werdegang gelegt. Herrmann ermunterte die frischgebackenen Betriebswirte, Verantwortung als Führungskraft oder als Unternehmer zu übernehmen: „Wir brauchen Menschen wie Sie in unseren Betrieben.“ Die Bildungsakademie der Handwerkskammer Reutlingen bietet die Weiterbildung „Betriebswirt/-in (HWK)“ seit fast 35 Jahren an.

Für alle Teilnehmer gilt: Wer sich nach bestandener Prüfung zum Bachelor-Studium entschließt, erhält die Weiterbildung auf das Grundstudium angerechnet. Als Jahrgangsbester schloss Andreas Dangel die Weiterbildung ab. Der Filderstädter erreichte die Gesamtnote 1,5.



Die neuen Betriebswirte (HWK) bei der Abschlussfeier in Wankheim.

Fotos: Bouß

### Die Absolventen

- Dominik Thoma aus Albstadt
  - Patrick Bühler aus Alpirsbach
  - Marc Marquardt aus Ammerbuch
  - Benjamin Schaible aus Ammerbuch
  - Michael Länge aus Bad Urach
  - Michael Sautter aus Beuren
  - Patrick Ott aus Bisingen
  - Heinrich Vogel aus Dußlingen
  - Andreas Dangel aus Filderstadt
  - Ali Topal aus Herbertingen
  - Jochen Walz aus Lichtenstein
  - Sinan Schley aus Markdorf
  - Stefan Joos aus Orsingen
  - Andreas Englert aus Reutlingen
  - Alexander Knorn aus Reutlingen
  - Patrick Nitsche aus Reutlingen
  - Dominik Bartels aus Riederich
  - Andreas Roscher aus Rottenburg
  - Edeltraut Gekeler aus St. Johann
- Fünf weitere Personen hatten der Veröffentlichung ihrer Namen nicht zugestimmt.

## Um das Handwerk verdient gemacht

Kammer verabschiedet die Meisterprüfer Manfred Wildmann und Egon Erath

Gemeinsam bringen es Manfred Wildmann aus Meßkirch und Egon Erath aus Wald auf ein halbes Jahrhundert ehrenamtliche Tätigkeit im Meisterprüfungsausschuss des Kraftfahrzeugtechniker-Handwerks der Handwerkskammer Reutlingen. Nun wurden die beiden Meisterprüfer von der Kammer und Kollegen verabschiedet. In einer Dankesrede hob Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert die Bedeutung der ehrenamtlichen Prüfer für die berufliche Aus- und Weiterbildung im Handwerk hervor. „Ihre Arbeit gewährleistet die Qualität der Prüfungen und sichert das Qualifikationsniveau der angehenden Meister.“ Dieses Engagement sei unverzichtbar für den Berufsstand und das Handwerk.

Egon Erath, der ein Autohaus in Wald betreibt, hatte seine Prüferlaufbahn im Jahr 2001 begonnen. Nach etwas länger, nämlich 35 Jahre, war Manfred Wildmann dabei, seit 1980

als Vertreter der Arbeitnehmerseite und seit dem Jahr 2000 als Vorsitzender des Ausschusses. Die beiden Kraftfahrzeugtechniker seien nicht nur durch den Beruf und das Ehrenamt miteinander verbunden, stellte Eisert fest, sondern teilten auch die Leidenschaft für Oldtimer mit dem

Ziel, aus einem Haufen rostigen Eisens wieder einen fahrbaren Untersatz zu machen. Die restaurierten Stücke seien im Museum Meßkirch zu besichtigen.

Es ist nicht das einzige ehrenamtliche Engagement auf lokaler Ebene. Wildmann war viele Jahre im Ort-

schaftsrat in Ringgenbach und im Rat der Stadt Meßkirch sowie Gründer und erster 1. Vorsitzender des Narren-, Kultur- und Sportvereins Ringgenbach, der im vergangenen Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiern konnte. Erath stand 25 Jahre an der Spitze der Feuerwehr seiner Heimatgemeinde Wald, der er mittlerweile als Ehrenkommandant seit vier Jahrzehnten angehört.

Erath und Wildmann nutzten die Gelegenheit, sich bei den Kollegen und den Mitarbeitern der Kammer und den Bedanken. „Es war immer eine Freude, mit dieser Mannschaft zusammenzuarbeiten“, sagte Wildmann. Zum Abschluss gab es Geschenke, die ganz nach dem Geschmack ausgewiesener Kenner der Kraftfahrzeugtechnik sein müssten: die Originalausgabe einer Fachzeitschrift aus dem Jahr 1951 und einen Gutschein für einen gemeinsamen Besuch des Unimog-Werks in Wörth.



Ehrenamt zählt: Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert, Manfred Wildmann und Egon Erath, Wolfgang Heinz, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, Andrea Leichsenring, Bildungsakademie Reutlingen, und Bianca Beck, Leiterin der Meisterprüfungsabteilung der Handwerkskammer Reutlingen (v.li.n.re.).

Foto: Handwerkskammer

Handwerk  
 > Bildung  
 Beratung

Handwerkskammer  
 Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

**Bildungsakademie Reutlingen**  
**Auftragsverantwortlicher vor Ort (AvO)** ab 19. Februar 2016  
**Blindschreiben ist easy** ab 25. Februar 2016  
**Asbest TRGS 519, Anlage 5 – Auffrischkurs** am 4. März 2016  
**Finanzbuchhaltung mit Lexware Buchhalter** ab 6. April 2016  
**Telefontaining** 20. April 2016  
**Büropraxis Basiskurs** ab 27. April 2016  
**Meistervorbereitungskurs im Kfz-Techniker-Handwerk**, Teil II, Teilzeit ab 30. April 2016  
 Information und Anmeldung: Jasmin Bayer, Tel. 07121 2412-325, E-Mail: [jasmin.bayer@hwk-reutlingen.de](mailto:jasmin.bayer@hwk-reutlingen.de)

**Bildungsakademie Sigmaringen**  
**Umschulungen**  
 Feinwerkmechaniker/-in, Kurs läuft bereits, Einstieg noch möglich  
 Kaufmann/-frau für Büromanagement, Vollzeit ab 25. Januar 2016  
**Meistervorbereitungskurse**  
 Teil III, Vollzeit ab Februar 2016  
 Elektrotechnik, Teil I und II, Teilzeit ab 11. Mai 2016

Feinwerkmechaniker, Teil I und II, Teilzeit ab 23. Juli 2016  
**Kaufmännisches Trainingszentrum**, Vollzeit ab 25. Januar 2016  
**Computerschein C**, EDV-Netzwerke, abends ab 15. Februar 2016  
**Schweißlehrgang** MAG/WIG/E, Vollzeit, ab 22. Februar 2016  
 Information und Anmeldung: Iris Park-Cazaux, Tel. 07571/7477-13, E-Mail: [iris.park-cazaux@hwk-reutlingen.de](mailto:iris.park-cazaux@hwk-reutlingen.de)

**Bildungsakademie Tübingen**  
**Neu** im Angebot: Mikro-/Mini-BHKW, tagsüber ab 15. April 2016  
**Fachkundiger für Arbeiten an hochvoltigen Systemen in Kraftfahrzeugen**, tagsüber ab Frühjahr 2016  
**Meistervorbereitungskurse im Elektrotechniker-Handwerk**  
 Teil I und II, tagsüber ab 25. April 2016  
 Teil I und II, Kombikurs ab Mai 2016  
 Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: [severine.rein@hwk-reutlingen.de](mailto:severine.rein@hwk-reutlingen.de)  
[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)